



Grundlagen des Agrarrechts

Kaum ein Rechtsgebiet besticht durch eine fundamentalere Praxisnähe und eine weitreichendere Ausstrahlungswirkung auf eine Vielzahl von Vorgängen der heutigen Gesellschaft als das Agrarrecht. Genau das macht es zu einem der spannendsten und lehrreichsten Gebiete. Um einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet zu erhalten, soll im Rahmen dieser Veranstaltung eine Basis vermittelt werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über:

- den Begriff des Agrarrechts
- die historischen Hintergründe
- die Rechtsquellen des Agrarrechts
- die Prinzipien des Agrarrechts
- die Grundbegriffe des Agrarrechts
- das Verhältnis von Landwirtschaft und Verfassung
- die zivilrechtlichen Sonderregelungen des landwirtschaftlichen Betriebs

Seminar zum Agrarrecht

Im Rahmen des juristischen Schwerpunktstudiums wird ein Seminar zu aktuellen und rechtspolitisch relevanten Fragen des Agrarrechts angeboten. Im Rahmen des Seminars können Studien- und Seminararbeiten sowie vorbereitende Leistungen geschrieben werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Bitte gesonderten Aushang beachten.



Vertragsgestaltung in der agrarrechtlichen Praxis

Jeder von uns wird beruflich und privat mit einer Vielzahl von Verträgen konfrontiert.

Die Vertragsgestaltung ist daher ein zentrales Instrument des/der Juristen/in, das jeder von ihnen beherrschen sollte. Seine Handhabung verlangt nicht nur umfassende Kenntnisse des materiellen Rechts, sondern auch prozessuale und technische Qualifikationen.

- Wie überprüfe ich Verträge?
- Wie strukturiere ich Vertragsverhandlungen?
- Wie formuliere ich Vertragstexte richtig aus?

Die Fähigkeiten zur Beantwortung dieser Fragen sollen im Rahmen dieser Veranstaltung am Beispiel des Agrarrechts vertieft, erläutert und eingeübt werden.

Zur Person:

- Studium der Rechtswissenschaften in Köln
- Wirtschaftsmediatorin
- Fachanwältin für Agrarrecht
- Redakteurin der Zeitschrift *Agrar- und Umweltrecht*
- Fortführung des Kommentars „Wöhrmann/Graß, Das Landwirtschaftserbrecht“
- Mitautorin des Kommentars „Kroiß/Horn/Solomon, Nachfolgerecht“
- Mitautorin „Das Deutsche Bundesrecht“, Nomos Verlag



Europäisches Agrarrecht

Seit 60 Jahren bildet die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) eine der zentralen Politiken der Europäischen Union (EU). Zahlreiche EU-Rechtsakte und Urteile des EuGH betreffen die GAP. Daher sind Kenntnisse der GAP und ihres Rechtsrahmens für die Rechtspraxis unverzichtbar. Die Veranstaltung wird sich u.a. auf folgende Kernbereiche der GAP konzentrieren:

- Vertragliche Grundlagen der GAP
- GAP und Wettbewerbsrecht
- Instrumente der GAP, insbesondere Agrarbeihilfen
- Krisenvorsorge und Krisenmanagement im Rahmen der GAP
- Umwelt- und Klimaschutz im Recht der GAP
- GAP und internationaler Handel (insb. WTO)
- Finanzierung und Umsetzung der GAP

Zur Person:

- Studium der Rechtswissenschaften in Augsburg
- Promotion an der Universität Augsburg („Die Behandlung fehlerhafter Ausgaben im Finanzierungssystem der gemeinsamen Agrarpolitik“)
- 1986 – 1989 Bayer. Staatsministerium des Inneren
- 1989 – 2019 Europäische Kommission, zuletzt stv. Generaldirektor in der Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
- Honorarprofessor für Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg
- Zahlreiche Veröffentlichungen zum EU-Recht und insbesondere zum europäischen Agrarrecht einschl. Mitarbeit am EUV/AEUV-Kommentar von Streinz (Art. 3 Abs. 2, Art. 216-218 AEUV), am Münchener-Kommentar zum Europäischen Wettbewerbsrecht (Sonderbereich Landwirtschaft) sowie am Kommentar zum EU-Außenwirtschafts- und Zollrecht von Krenzler/Herrmann/Niestedt (Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen)



Agrarwirtschaftsrecht

Die Land-, und Forstwirtschaft sowie die Fischerei sind bedeutende Bereiche der deutschen Volkswirtschaft. Jede*r Betriebsinhaber*in ist unternehmerisch tätig und insofern mit den Grenzen und Möglichkeiten des für die Agrarwirtschaft geltenden Rechts konfrontiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Rechtssystems dargestellt, um zu ergründen, welche rechtlichen Vorgaben für die Landwirtschaft relevant sind.

Im Schwerpunkt werden die folgenden Themen behandelt:

- Agrarspezifisches Kaufrecht
- Haftungsfragen in der Landwirtschaft
- Nutzungsrechte an landwirtschaftlichen Flächen
- Landwirtschaftliches Erbrecht
- Kreditsicherungsrecht
- Landwirtschaftliches Gesellschaftsrecht
- Landwirtschaftliches Familienrecht
- Die Arbeits- und Sozialordnung in der Landwirtschaft

Zur Person:

- Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen
- Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen („Die gute fachliche Praxis. Ein staatliches Steuerungsinstrument im Spannungsfeld zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen in der Landwirtschaft“)
- Rechtsanwältin in der Kanzlei Mügge, Dr. Pitschel & Partner, Göttingen

Agrarrecht in Göttingen



Vorlesungsübersicht

Warum sollte ich Veranstaltungen zum Agrarrecht besuchen? Ist das nicht so ein hochspezialisierter Bereich, der nur für den Feld-Wald-und-Wiesen-Anwalt oder das sogenannte „Bauernkind“ spannend ist? Braucht man nicht agrarisches Vorwissen oder gar „Stallgeruch“?

Lassen wir die Fakten für das Fach sprechen: Der Bereich Agribusiness kommt auf einen Produktionswert von 445 Milliarden Euro und ist damit der drittgrößte Wirtschaftszweig Deutschlands. Die Ausgaben für die europäische Agrarpolitik umfassen mit 39,9% den größten Anteil des EU-Haushalts. Die ökonomische Bedeutung verstärkt sich zunehmend durch den Beitrag der Landwirtschaft zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Die landwirtschaftliche Nutzung ist die am weitesten verbreitete Bodennutzungsart in der EU; dadurch werden eine Vielzahl von Spannungsbereichen zwischen Umweltschutz und Landwirtschaft ausgelöst. Zuletzt: ca. 90% der Gesamtfläche der EU fallen auf den ländlichen Raum, in dem ca. 20% der EU-Bevölkerung leben. Mehr als die Hälfte der Deutschen wohnt in Dörfern und kleineren Städten des ländlichen Raums. Methodisch ist das Agrarrecht eine Querschnittsmaterie, die zahlreiche Gebiete des Zivil- und Öffentlichen Rechts umfasst und diese auf der Grundlage eigenständiger Prinzipien selbständig regelt.

Das Studium des Agrarrechts dient zugleich der Wiederholung und Vertiefung grundsätzlicher Rechtsprobleme der allgemeinen Rechtsgebiete. Göttingen verfügt mit dem Institut für Landwirtschaftsrecht über die zentrale Forschungs- und Lehrereinrichtung zum Agrarrecht in Deutschland. Die Bibliothek ist mit ihrem Sammlungsschwerpunkt „Deutsches, europäisches und ausländisches Agrarrecht“ einzigartig in Europa und wohl auch weltweit. Die modern gestalteten Räume bieten gute Arbeits- und Lernbedingungen.

Die hier vorgestellten Veranstaltungen zum Agrarrecht sind zeitlich und inhaltlich abgestimmt. Sie ermöglichen Studierenden der Rechts- und Agrarwissenschaften in Göttingen, sich umfassende Kenntnisse dieser einzigartigen Rechtsmaterie anzueignen.



Agrarumweltrecht

Mit der zunehmenden Intensivierung der Landwirtschaft sind vielfältige Umweltbelastungen verbunden. Zugleich ist die Landwirtschaft auch Opfer der sich verschlechternden Umweltbedingungen und des Klimawandels. Das Recht versucht, einen Ausgleich zwischen diesen zum Teil kollidierenden Interessen zu schaffen. Ob und wie dieser Ausgleich gelingt, soll anhand folgender Bereiche untersucht werden:

- Immissionsschutzrecht
- Wasserrecht
- Bodenrecht
- Natur- und Artenschutzrechts
- Gentechnikrecht
- Pflanzenschutz- und Düngerecht

Agrarverwaltungsrecht

Die Landwirtschaft ist Adressatin administrativer Regulierung. Dieses Agrarverwaltungsrecht ist Teil des allgemeinen öffentlichen Wirtschaftsrechts, das einen Ausgleich versucht zwischen den Prinzipien der freien Marktwirtschaft und dem Schutz öffentlicher Interessen. Dieser Ausgleich konkretisiert sich in folgenden spezifischen Bereichen:

- Baurecht
- Gewerbeordnung
- Grundstücksverkehrsrecht
- Steuerrecht
- Wettbewerbsrecht
- Sozialrecht

Seminar zum Agrarrecht

Im Rahmen des juristischen Schwerpunktstudiums wird ein Seminar zu aktuellen und rechtspolitisch relevanten Fragen des Agrarrechts angeboten. Im Rahmen des Seminars können Studien- und Seminararbeiten sowie vorbereitende Leistungen geschrieben werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Bitte gesonderten Aushang beachten.



Agrarrecht vor Gericht

Das Agrarrecht ist eine Querschnittsmaterie, die zahlreiche Gebiete des Zivil- und Öffentlichen Rechts umfasst. Die Veranstaltung „Agrarrecht vor Gericht“ soll das Verständnis für die gerichtspraktische Anwendung des in den anderen Veranstaltungen erworbenen agrarrechtlichen Wissens fördern. Es wird Ihnen aufgezeigt worauf es bei der Durchsetzung von Ansprüchen bei Gericht ankommt; zudem sollen Sie erste Erfahrungen zu den Gerichtsverfahren sammeln. Konkret werden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Grundlegende Prinzipien der im Agrarrecht relevanten Gerichtsverfahren
- Grundlegendes Verständnis der im Agrarrecht relevanten Verfahrensarten und der Zuständigkeiten
- Wann macht das Anrufen der Gerichte Sinn?
- Bedeutung von Beweislast und Beweisregeln
- Gestaltung von Klageschriften und Klageerwidierungen
- Strategisch sinnvolles Verhalten in der mündlichen Verhandlung

Die so gewonnenen Kenntnisse werden Sie im Rahmen der Veranstaltung in simulierten Gerichtsverhandlungen anhand realer Fälle unter Einbezug von Zeugen und Sachverständigen je als Kläger- oder Beklagtenvertreter*in anwenden.

Zur Person:

- Rechtsanwältin und Fachanwältin für Agrarrecht
- Zertifizierte Mediatorin
- Redakteurin der Zeitschrift *Agrar- und Umweltrecht*

SOMMERSEMESTER

Agrarumweltrecht

PROF. DR. JOSÉ MARTINEZ

Agrarverwaltungsrecht

PROF. DR. JOSÉ MARTINEZ

Seminar zum Agrarrecht

PROF. DR. JOSÉ MARTINEZ

Blockveranstaltung

Agrarrecht vor Gericht

RECHTSANWÄLTIN ANNA KIERMEIER

WINTERSEMESTER

Grundlagen des Agrarrechts

PROF. DR. JOSÉ MARTINEZ

Seminar zum Agrarrecht

PROF. DR. JOSÉ MARTINEZ

Blockveranstaltung

Vertragsgestaltung in der agrarrechtlichen Praxis

RECHTSANWÄLTIN CHRISTIANE GRASS

Europäisches Agrarrecht

PROF. DR. RUDOLF MÖGELE

Agrarwirtschaftsrecht

DR. ANTHEA LUISA PITSCHER

Institut für Landwirtschaftsrecht

Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 39 - 2 74 15

Fax: (05 51) 39 - 2 60 80

E-Mail: iflr@jura.uni-goettingen.de